

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	19 (1911)
Heft:	22
Artikel:	Gefährliche Unsitte
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-547095

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

cher oder weniger erfolget. Wobei man gleichwohl dem Königlichen Anrühren um so mehr Würfung billig zuschreibt, als solche gemeinlich mit großer Devotion zu geschehen pfleget. Und thut solche der König von Frankreich, wenn er von der Heil. Communion zurück kommt, alsdenn die Kranken in dem Vor-Platz des Louvers in doppelte Reihen rangiret, worinnen die alten Leute knien, die Kinder aber stehen. Der König, welcher in seinem Königlichen Mantel von dem Grand Almonier, vornehmsten Medico und

vielen andern begleitet, in der Mitten durchgehet, macht über jeden Kranken (deren bey des Königs Ludovici XIV. Krönung 3000 gewesen), das Zeichen des Heil. Kreuzes, röhret den geschwollenen Ort des Leibes etwas an und spricht jedesmal die Wort dazu: Le Roy te touche, Dieu te guérisse: Der König röhrt dich an, GOTT heile dich. Worauf jedem Kranken ein Pfennig eines halben Thalers werth geschenket wird. —

(Theatrum ceremoniale, Leipzig, 1720.)

Gefährliche Unfälle.

Ein Beispiel, welch schlimme Folgen die Unfälle haben kann, Fremdkörper, wie Nadeln, Knöpfchen &c. mit den Lippen festzuhalten, um sie nachher für diesen oder jenen Zweck zu verwenden, ist folgendes. Der Bäcker Sch. hatte vor vier Jahren das Unglück, als er beim Ankleiden das Hemdenkragenknöpfchen zwischen den Lippen hielt, dieses bei einem unvorhergesehenen Hustenanfall zu verschlucken. Das Knöpfchen geriet durch die Lufttröhre in den ersten rechten Lufttröhrenaft, wo es durch Röntgenstrahlen sehr deutlich zu sehen war. Verschiedene Fachchirurgen hielten die Ent-

fernung für unmöglich. Sch. siechte mit abwechselnden Besserungen und Verschlechterungen dahin. Auf einmal löste sich das Knöpfchen, wurde in der Lufttröhre emporgeschleudert, prallte an die Stimmbänder an, um dann sofort mit dem nächsten Atemzug in die linke erste Lufttröhrenverzweigung ventilarig einzudringen und sie ganz zu verschließen. Da die rechte Lunge inzwischen völlig verdichtet worden war, hörte die Möglichkeit der Atmung auf, und in wenigen Minuten trat der Erstickungstod ein. Die Sektion bestätigte die Sache.

(Schweiz. Blätter für Gesundheitspflege.)

Vom Büchertisch.

Meinholds «Erste Hilfe», Tafeln. Die königliche Hofbuchdruckerei-Berlagsanstalt C. C. Meinhold & Söhne in Dresden übersendet uns zur Einsicht und Besprechung fünf Tafeln, die als erster Teil einer noch in Vorbereitung befindlichen Serie eines Tafelwerkes für erste Hilfe erschienen sind. Das Bilderwerk besteht aus Doppeltafeln, von denen jede einer besondern Hülfe gewidmet ist, wobei jeweilen zwei verschiedene Arten oder zwei aufeinander folgende Alte derselben Hülfe dargestellt werden.

So zeigt die erste Tafel die Lagerung bei Ohnmacht und auf dem zweiten Bilde die Lagerung bei Bewußtlosigkeit infolge anderer Ursache. Im ersten Fall ist die tiefe Lagerung des Kopfes mit der auffallenden Blässe der Gesichtshaut, im zweiten die erhöhte Stellung des stark geröteten, mit einer Komresse versehenen Kopfes sehr klar und deutlich gezeichnet und die betreffenden Kennzeichen in recht natürlichen Farben so dargestellt, daß sich der Unterschied dem Gedächtnis sofort bleibend einprägt. Die zweite Tafel zeigt das erste und zweite Tempo bei der Silvesterischen Art der künstlichen Atmung, die dritte wieder zwei Tempi derselben Hülfleistung nach „Howard“. Die 4. und 5. Tafel erläutern uns auf den ersten Blick die Arten

der arteriellen Blutstillung am Oberarm und Oberschenkel.

Was uns an diesen Tafeln sehr angenehm berührt, ist die klare Darstellung, welche das Wichtige an der Art der Hülfe sofort in die Augen springen und alles Nebensächliche und Verwirrende bei Seite läßt.

Auch der Preis der Doppeltafel, die 65/91 cm misst, stellt sich mit 1 Mark 30 Pfennig unaufgezogen nicht hoch.

Schade, daß der Verlag weder über den Inhalt der noch zu erststellenden Bilder, noch über den Zeitpunkt von deren Erscheinen etwas bemerkte. Immerhin können wir den Samaritervereinen anraten, die angekündigten Meinholdschen Tafeln für Lehrzwecke im Auge zu behalten.

Merkbuch für Desinfektoren von Oberinspektor Wollesky. Deutscher Verlag für Volkswohlfahrt. Berlin W. 30. Preis 1 Mark 20 Pf.

Es handelt sich um Desinfektion infizierter Räume und Krankenwäsche. Ein handliches, mit seitlich angebrachtem Nachschlageregister versehenes Büchlein, das denjenigen, die sich mit Desinfektion viel beschäftigen müssen, recht dienlich sein kann.